

Band HABAKUK, Frankfurt a.M.
LIEDERZEITUNG
 2019 – 2021

1 Feuer

Refrain
 E^b B^b Fm7 Cm B^b
 Feu-er, Licht und Ster-nen-tanz. Feu-er, dei-ner Au-gen Glanz.
 A^b E^b/G Fm7 B^b4 **Fine**
 Feu-er, Le-bens-lust und Mut. Feu-er, uns wärmt selbst die Glut.

Strophen
 Cm 4 Cm A^b
 1. Feu-er zu ent-zün-den, steht für Lei-den-schaft,
 2. Feu-er zu ent-fa-chen, steht für Wi-der-stand,
 3. Feu-er zu be-schüt-zen, steht für Le-bens-glück,
 B^b Cm

1. für ein Le-ben vol-ler Zu-ver-sicht,
 2. aus-zu-bre-chen aus dem al-ten Trott,
 3. da-rauf set-zen, dass die Lie-be bleibt
 Cm A^b

1. Wär-me, die wir brau-chen in der kal-ten Welt,
 2. neu-e We-ge su-chen, neu-e We-ge ge-hen,
 3. und der Glanz in dei-nen Au-gen je-den Schmerz
 B^b Cm D.C.

1. Näch-te auf-zu-hel-len durch sein Licht.
 2. neu zu fra-gen, wo hin führt mich Gott?
 3. und die Angst in mir stets neu ver-treibt.

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Was auch geschieht« 2019. © Strube, München

2 Lass dich finden

Refrain
 A E F#m D A E
 Lass dich fin-den, ver-birg dich nicht... Lass mich fin-den dein
Strophen
 1. D E 2. D A A E
 An-ge-sicht... An-ge-sicht... 1. Lass dich fin-den,
 2. Bring uns wei-ter,
 3. Sprich ein Wort nur,

F#m D A E F#m
 1. wenn wir dich su-chen. Hör nicht weg, wenn wir dich
 2. wenn wir ver-har-ren. Such nach uns, wenn wir ab-
 3. und See-len hei-len. Scheint dein Licht, weicht al-les

D A E F#m D
 1. ru-fen. Lass uns nicht al-lein, wenn wir dich brau-chen.
 2. tau-chen. Fehlt es uns an Mut, stärk uns den Rü-cken.
 3. Dun-kel. Lass dich fin-den, Gott, wenn wir dich su-chen.

A E D A
 1. Flieg her-bei, wenn es uns nicht gut geht.
 2. Und frag nach, wenn von uns Ant-wort fehlt.
 3. Komm uns nah- und aus Schwach-heit wächst Kraft.

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

3 Atem des Lebens

E H A E H A
 1. A-tem des Le-bens, we-he uns an,
 2. Hoff-nung der Ar-men, steh in uns auf,
 3. Quel-le der Schöp-fung, Was-ser, das tränkt,
 4. Stim-me der Stum-men, Wort, das uns weckt;

E H A E H A
 1. du, der uns Men-schen be-geis-tern kann,
 2. nimm nicht Zer-stö-rung, nicht Un-recht in Kauf,
 3. al-len Ge-schöp-fen kris-tall-klar ge-schenkt.
 4. Wei-se, die nie-mals nach Auf-ge-ben schmeckt;

F#m7 H7 F#m7 H7
 1. nimm in uns Woh-nung, bring Le-ben und Licht...
 2. Lehr uns das Tei-len, die Chance heißt Ver-zicht...
 3. Dich trüb zu trin-ken, ist Tod, ist Ge-richt...
 4. Lied, in dem heu-te das Mor-gen an-bricht.

Refrain G D G D C
 1.-4. Er-neu-e-re uns, er-neu-e-re uns und der
 Am Dsus4 D Am Dsus4 D
 Er-de An-ge-sicht, und der Er-de An-ge-sicht.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

4 Bewahre uns, Gott

Em Am/C H7 Em
 1.-4. Be-wah-re uns, Gott, be-hü-te uns, Gott, sei mit uns

C H7 E Am D7 G
 1. auf un-sern We-gen. Sei Quel-le und Brot in Wüs-ten-
 2. in al-lem Lei-den. Voll Wär-me und Licht im An-ge-
 3. vor al-lem Bö-sen. Sei Hil-fe, sei Kraft, die Frie-den
 4. durch dei-nen Se-gen. Dein Hei-li-ger Geist, der Le-ben ver-

C Am H Em 1. E7 2. Em
 1. not, sei um uns mit dei-nem Se-gen. gen.
 2. sicht, sei na-he in schwe-ren Zei-ten. ten.
 3. schafft, sei in uns, uns zu er-lö-sen. sen.
 4. heißt, sei um uns auf un-sern We-gen. gen.

Text: Eugen Eckert. Musik: Anders Ruth. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Text: Strube, München. © Musik: Carus-Verlag, Stuttgart

5 Du bist mein Hirte

Refrain
 G D Em C G Am
 Du bist mein Hir-te. Ich fürch-te mich nicht. Selbst durch dunk-le Tä-ler führt mich,

C D **Fine** Em D
 Gott, dein Licht. 1. Wo im-mer mich mein Weg hin-führt,
 2. Aus Sack-gas-sen hilfst du he-raus,
 3. An Quel-len stillst du mei-nen Durst,
 4. Durch Tag und Nacht gehst du mit mir,

Hm C Em
 1. mit Se-gen bleibst du nah und wenn mich Un-glück trifft und
 2. den Um-weg lässt du zu. In Un-ge-wiss-heit bleibt mein
 3. machst Leib und See-le satt. Von An-fang an warst du die
 4. es schützt mich dei-ne Hand. Wo-hin mein Weg führt, werd ich

D Hm 1. C D 2. C D.C.
 1. schlägt, heilst du den Schmerz, bist da.
 2. Trost: Der letz-te Halt bist du.
 3. Kraft, die mich be-flü-gelt hat.
 4. seh, ich bin da-rauf ge-spannt.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Was auch geschieht« 2019. © Strube, München

6 Dass dein Weg dir glückt

Strophen

1. Dass dein Weg dir glückt, du ihn ger-ne gehst,
 2. Dass sich Mü-he lohnt, Ar-beit Fruch-te bringt,
 3. Dass du schwach sein kannst, und aus Feh-lern lernst,
 4. Dass du acht-sam lebst, Glück im Un-glück siehst,

1.-4. da-zu seg-ne und be-hü-te dich Gott.

1. Dass dein A-tem reicht, du ans Ziel ge-langst,
 2. Dass du Brot ver-mehrst, und was Hun-ger stillt,
 3. Dass dich Freund-schaft trägt, dir den Rü-cken stärkt,
 4. Dass du stau-nen kannst, dich ge-hal-ten weißt,

1.-4. da-zu seg-ne und be-hü-te dich Gott.

Refrain

Und es leuch-te ü-ber dir Got-tes An-ge-sicht, dass du Frie-den
 spürst im Her-zen und für and-re wirst zum Licht. Und es leuch-te ü-ber
 dir Got-tes An-ge-sicht, dann bleibst du um-hüllt von Licht.

Text: Eugen Eckert 2016. Musik: Andreas Neuwirth 2016. Aus der CD »Jetzt!« 2017.
 © Strube, München

7 Weite Räume meinen Füßen

1. Wei-te Räu-me mei-nen Fü-ßen, Ho-ri-
 2. Schritt ins Off-ne, Ort zum At-men, hin-ter
 3. Da sind Quel-len, sind Res-sour-cen, da ist
 4. Doch bleib Kom-pass, blei-be Richt-schnur, dass wir

1. zon-te tun sich auf, zwi-schen Wa-ge-mut und Ängs-ten
 2. uns die Skla-ve-rei; mit dem Ri-si-ko des Irr-tums
 3. Platz für Fan-ta-sie; zwi-schen Chan-cen und Ge-fah-ren
 4. nicht ver-lo-ren gehn, zu der Wei-te uns-rer Räu-me

1. nimmt das Le-ben sei-nen Lauf, zwi-schen Wa-ge-
 2. machst du, Gott, uns Men-schen frei, mit dem Ri-si-
 3. Per-spek-ti-ven wie noch nie, zwi-schen Chan-cen
 4. lass uns auch die Gren-zen sehn, zu der Wei-te

1. mut und Ängs-ten, nimmt das Le-ben sei-nen Lauf;
 2. ko des Irr-tums machst du, Gott, uns Men-schen frei.
 3. und Ge-fah-ren Per-spek-ti-ven wie noch nie.
 4. uns-rer Räu-me lass uns auch die Gren-zen sehn.

Refrain

1.-4. Du stellst mei-ne Fü-ße auf wei-ten Raum,
 1.-4. auf wei-ten Raum, auf wei-ten Raum.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

8 Ein neuer Himmel, eine neue Erde

Strophen

1. Wo Blu-men den As-phalt auf-bre-chen,
 2. Wo La-chen har-te Zü-ge weich macht,
 3. Wo Fein-de ih-ren Streit be-gra-ben,
 4. Wo al-le Kin-der Zu-kunft ha-ben,
 5. Wo Men-schen in den Kir-chen tan-zen,

1.-5. weht ein neu-er Geist, der deu-tet an, dass
 kom-men wird, was uns Gott ver-heißt.

Refrain

Ein neu-er Him-mel, ei-ne neu-e Er-de,
 Wolf und Lamm wer-den Freun-de, wei-den in ei-ner Her-de.

Text: Eugen Eckert (zu Jesaja 65,17ff.). Musik: Jürgen Kandziora. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Lahn-Verlag, Kevelaer

9 Eingeladen zum Fest des Glaubens

Strophen

1. Aus den Dör-fern und aus Städ-ten, von ganz
 2. Und so ka-men sie in Scha-ren, brach-ten
 3. Und dort lern-ten sie zu tei-len, Brot und
 4. Aus den Dör-fern und aus Städ-ten, von ganz

1. nah und auch von fern, mal ge-spannt, mal e-her skep-
 2. ih-re Kin-der mit, ih-re Kran-ken, auch die Al-
 3. Wein und Geld und Zeit; und dort lern-ten sie zu hei-
 4. nah und auch von fern, mal ge-spannt, mal e-her skep-

1. -tisch, man-che zö-gernd, vie-le gern,
 2. -ten, selbst die Lah-men hiel-ten Schritt;
 3. -len, Kran-ke, Wun-den, Schmerz und Leid;
 4. -tisch, man-che zö-gernd, vie-le gern,

1. folg-ten sie den Spu-ren Je-su, folg-ten sie dem,
 2. Von der Stra-ße, aus der Gos-se, ka-men Men-schen
 3. und dort lern-ten sie zu be-ten, dass dein Wil-le,
 4. fol-gen wir den Spu-ren Je-su, fol-gen wir dem,

1. der sie rief, und sie wur-den selbst zu Bo-ten,
 2. oh-ne Zahl, und sie hun-ger-ten nach Lie-be
 3. Gott, ge-sche-he; und sie lern-ten so zu le-ben,
 4. der uns rief, und wir wer-den selbst zu Bo-ten,

1. dass der Ruf wie Feu-er lief:
 2. und nach Got-tes Freu-den-mahl:
 3. dass das Le-ben nicht ver-ge-
 4. dass der Ruf noch gilt, der lief:

Refrain

1.-4. Ein-ge-la-den zum Fest des Glau-bens,
 ein-ge-la-den zum Fest des Glau-bens.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

10 Siehst du mich?

1. Siehst du mich? Siehst du mich wirk - lich? Bin ich für dich
 2. Siehst du mich? Siehst du mich wirk - lich? Manch-mal hab ich -

1. nicht zu klein? Un - ter all dem, was so wich-tig ist,
 2. mich ver-steckt, hab mich ge-schämt und klein ge-macht,

1. kann ich dir denn wich-tig sein? Was soll ich be-deu-
 2. hast du mich dann auch ent-deckt? Wirst du nach mir su -

1. - ten? Was traust du mir zu? Triff dein Blick
 2. - chen? Holst du mich he-raus? Triff dein Blick

1. mein We - sen? Hast du Au-gen für mich du?
 2. mein We - sen? Sag, und hältst du mich dann aus?

Refrain
 Und werd ich in dei-nen Au - gen wach - sen? Und macht dein Blick mich
 mu-tig schön und stark... und hilft mir, was in mir steckt zu fin - den?
 Dann geht dein Blick durch und durch tief bis ins Mark.

Text: Eugen Eckert, Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Jetzt« 2017. © Strube, München

11 Ich kenne Gottes Ruf

Strophen
 Ich ken-ne Got-tes Ruf und bin da-zu be-reit, mit
 Lla-ma-do soy de Dios, mis ma-nos lis-tas es-tán, a

ihm an sei-ner Welt der Lie-be mit-zu-bau'n. Kein En-gel steigt he-
 con-stru-ir con El un mun-do fra-ter-nal. Los án-ge-les no

rab, der Feu-er-werk ent-facht, der Schmer-zen schnell mal stillt, aus
 son en - via-dos à cam-biar el mun-do de do-lor por

Refrain
 Krie-gen Frie-den macht. Viel mehr hängt es an mir, be-wegt von Got-tes
 un mun-do de paz: Me ha to-ca-do a mi ha-cer-lo rea-li-

Geist, dass wahr wird, sich er - füllt, was wah-res Le-ben heißt.
 dad. A - yu - da-me, Se - ñor, a ha-cer tu vo-lun-tad.

Span. Text und Melodie: Iglesia Christiana Pentecostal de Cuba.
 Deutsche Übertragung: Eugen Eckert. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Originaltext und Musik: José Aguir. © Dt. Text: Strube, München

12 Und da war Kraft

1. Den schwe-ren Weg al - lei - ne gehn, den Schmer-zal - lei - ne
 2. Den schwe-ren Weg al - lei - ne gehn, nah dran, mich auf - zu

1. tra - gen. Im Nacht-schwarz kei - ne Hoff-nung sehn, nur
 2. ge - ben. Mit lee - ren Hän - den da - zu - stehn, was

1. zit - tern, wei - nen, kla-gen. Es war mein Schmerz und dei - ner
 2. soll - te noch mein Le-ben? So war mein Schmerz und dei - ner

1. nicht. Und dann bist du ge - kom-men, und hast mit dei - ner
 2. nicht. Und dann bist du ge - kom-men, und hast mit dei - ner

Refrain
 1. Zu-ver-sicht mich in den Arm ge-nom - men. Und da war
 2. Zu-ver-sicht mich in den Arm ge-nom - men. Am Ho - ri -

Kraft. Und da war Licht, Ich spür-te mein Herz schla-gen.
 zont kam Land in Sicht, und mei-ne Fü - ße tra - gen.

Text: Eugen Eckert, Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Was auch geschieht« 2019.
 © Strube, München

13 Steh auf, werde licht

Refrain
 Steh auf, wer - de licht, denn
 dein Licht kommt. Steh auf. Steh auf, wer - de
 licht, dein Tag bricht an. Steh auf.

Strophen
 1. Den Ar - men Hoff - nung zu ver - kün - den, Ge -
 2. Ge - broch - ne Her - zen zu ver - bin - den, zu
 3. Den Men - schen Schmuck statt Staub zu ge - ben, und

1. fan - ge-nen, dass Frei-heit naht, Ge - bun - de - nen, dass Fes-seln fal - len,
 2. trös-ten, die jetzt trau-rig sind, aus Trüm-mern Woh-nun-gen er - rich - ten,
 3. Freu-den - öl, statt Trau-er - kleid, und Lob - ge - sang statt Kla - ge - wei - sen,

1.-3. da - zu bist du von Gott be - gabt...

Text: Eugen Eckert, Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

14 Für jedes Leid (Refrain)

Refrain
 Und auf je - de Trä-ne ein La - chen; und auf je - des
 Seuf-zen ein Lied... Und auf je - den Win-ter ein Früh-
 ling: das Le - ben siegt, was auch ge-schieht.

Text: Eugen Eckert, Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Was auch geschieht« 2019.
 © Strube, München

15 Und wir werden klug

Ballade ♩ = 74

Strophen C/F G/F

1. Die Stun-den, die wir ha-ben, nutz-en:—
2. Das Ler-nen nie-mals auf-zu-ge-ben,—

1. be-grenz-te Zeit, kost-ba-res Gut. Das Le-ben in die Hand zu
2. auch wenn die Zeit im Flug ver-geht, nach-hal-tig den-ken, wei-se

C/G F/A G

1. neh-men braucht Se-gen, Kraft, stets neu-en Mut. Ta-
2. wäh-len, wo im-mer ein Ent-scheid an-steht. Und

C/F G/F F#7

1. lent als Stär-ke zu er-ken-nen, mit Ri-si-ken gut um-zu-
2. la-chen kön-nen und sich freu-en,— mit Zeit für and-re und für

G Dm/F C/G

1. gehn, zur rech-ten Zeit Rich-ti-ges zu sa-gen,
2. sich— Gott schenkt uns Zeit, 7 wir dür-fen le-ben:

Refrain F/A G C C/E

1. die Gren-zen in der Chance zu sehn. 1.+2. Gott, leh-re uns uns-re
2. be-geis-tert und ge-schwis-ter-lich.

F C/G G7 Am Em/G C/F Dm/F C Am7

Ta-ge zu zäh-len, schenk uns ein wei-ses Herz. Legst du die Spur bleibt

F C/G G7 Am C/G F Em7

uns das Ziel vor Au-gen und wir wer-den klug.—

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

16 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Refrain Dm Gm C F

There is a long-ing in our hearts, O Lord, for
Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach

B♭ Gm A A7 Dm Gm

you to re-veal your-self to us.— There is a long-ing in our
dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.— Es ist ein Seh-nen, ist ein

C F B♭ Gm A7

hearts for love we on-ly find in you, our God.
Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.

Strophen Dm Gm C F B♭ Gm A

For jus-tice, for free-dom, for mer-cy: hear our prayer.
Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-nung bit-ten wir.—

A7 Dm Gm7 C7 F#7 B♭ Gm7 A4 A7 Dm

— In sor-row, in grief: be near, hear our prayer, O God.
— In Sor-ge, im Schmerz, sei da, sei uns na-he, Gott.

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

Originaltitel: There Is A Longing. Text und Melodie: Anne Quigley. Deutsch: Eugen Eckert. © 1992 Oregon Press Publications. Rechte für D, A, CH: Universal Songs, Holland. Used by permission. © Dt. Text: Strube, München. Aus der CD »Einfach so« 2015.

17 Bleib bei uns, weil es Abend wird

Ballade ♩ = 84

G D/F# Em Hm

1. Bleib bei uns, weil es A-bend wird und sich der Tag nun
2. Bleib bei uns, wenn es A-bend wird, die Son-ne längst schon
3. Bleib bei uns, Gott, es kommt die Nacht, nun lässt sich nichts mehr

C Em D/F# G

1. neigt. Bleib bei uns, wenn in dunk-ler Nacht die
2. sinkt. Bleib bei uns, dass durch Trau-rig-keit ein
3. tun. Und wenn der Schlaf uns— mit sich nimmt, lass

H/D# Em C Am G

1. Angst in uns sich zeigt. Lass uns stolz hü-ten, was ge-lang,
2. Stern uns Trost zu-blinkt. Lass uns ge-wiss sein: Du bist da,—
3. uns in Frie-den ruhn. In dei-nen Hän-den steht die Zeit—

Hm C C E♭ Em

1. nichts soll ver-geb-lich sein. Und nimm dich uns-rer Zwei-fel an— und
2. am Tag und in der Nacht. Du bleibst für al-le E-wig-keit die
3. und du be-wahrst das Licht, aus dem der neu-e Mor-gen wird, dein

H C Cm G

1. mach im Schlaf sie klein; und mach im Schlaf sie klein.
2. Son-ne, die— uns lacht; die Son-ne, die— uns lacht.
3. neu-er Tag— an-bricht; dein neu-er Tag— an-bricht.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Was auch geschieht« 2019. © Strube, München

18 Farbigkeit steckt an

F6 B♭ F6

Gott in mei-nem Le-ben,— haut-nah, him-mel-weit—

F6 C7

öff-ne mir die Au-gen— für dein bun-tes Kleid.

F6 B♭6 F6

Gott in mei-nem Le-ben,— haut-nah, him-mel-weit—

Dm7 Gm7 C7 F6 Fine

öff-ne mir die Au-gen— für dein bun-tes Kleid.

Strophen C7 F6

1. Grün steht für die Hoff-nung, dass das Le-ben glückt.
2. Gelb, hell wie die Son-ne,— ziert dich war-mes Licht,
3. Rot, so wie die Lie-be,— Feu-er, Flam-me, Glut—
4. Blau, mein Blick zum Him-mel— ahnt Un-end-lich-keit.—
5. Gott, in bun-ten Tö-nen— rühr mein Le-ben an.—

B♭6 G7

1. Wo die Wüs-ten blü-hen,— Früh-lings-düf-te
2. so dass Vö-gel sin-gen,— Tie-re fröh-lich
3. selbst an schlech-ten Ta-gen— kann mein Herz hoch
4. Ei-ne tie-fe Sai-te— klingt in mir nach
5. Lass mich stau-nend se-hen,— wie dir Far-ben

C7 D.C.

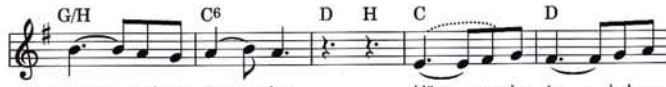
1. sprü- hen,— kommst du, grün ge-schmückt.
2. sprin-gen,— Glanz spielt im Ge-sicht.—
3. schla-gen:— dein Rot färbt mein Blut.—
4. Wei-te— und Ge-bor-gen-heit.—
5. ste-hen:— Far-big-keit steckt an.—

Text: Eugen Eckert. Musik: Joachim Raabe. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Dehm-Verlag, Limburg

19 Wäre Gesanges voll unser Mund



1. Wä - re Ge - san - ges voll un - ser Mund, voll, wie das
 2. Stün - de in un - sern Au - gen auch Glanz, wärm - ten wir
 3. Spann - ten wir uns - re Hän - de auch aus, weit, wie ein
 4. Lä - ge uns auch von Her - zen da - ran, all je - ne



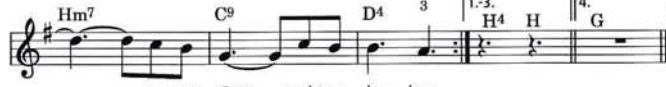
1. Meer und sein Rau - schen, klän - ge der Ju - bel von
 2. uns an dem Strah - len, trü - gen die Fü - ße uns
 3. Ad - ler die Schwün - gen, schütz - ten wir so un - ser
 4. Ma - le zu nen - nen, da du uns so viel



1. Her - zens - grund schön, dass die En - gel selbst lau - schen,
 2. leicht wie im Tanz, weg von den Nö - ten und Qua - len,
 3. Er - den - haus, dass al - le Kin - der gern sin - gen,
 4. Gu - tes ge - tan, da - ran wir dich, Gott, er - ken - nen,



- 1-4. so reich - te es nicht, es reich - te doch nicht, dich, Gott,



un - sern Gott, recht zu lo - ben.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

20 I Have a Dream



1. Can you im - ag - ine that mil - lions are still starv - ing? Can
 2. Can you im - ag - ine that chil - dren work in cag - es? Can
 3. Can you im - ag - ine that our hope is strong - er than



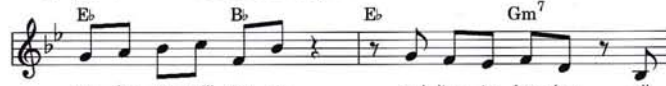
1. you im - ag - ine the mas - ses are still slaves? And rac - ism
 2. you im - a - ine that peo - ple are still sold? Still tran - quil
 3. e - go - ism 7 slav - er - y and hate? And that our



1. still 7 sti - fles peo - ple of col - our and pov - er - ty still
 2. lized with drugs and emp - ty pled - ges still vic - tims of a
 3. faith will one day lib - er - ate us so that we'll walk to -



1. kills with dread - ful waves. I have a dream that
 2. world that's rich but cold.
 3. geth - er free, proud and great.



one day we will rise up and live in free - dom all



o - ver the world. I dream my dream to - day and for the fu - ture



that men will stand to - geth - er hand in hand.

Text: Eugen Eckert/Barbara McCown (nach Martin Luther King 1963). Musik: Andreas Neuwirth.
 Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

21 Deine Hand in meiner Hand



Dei - ne Hand in mei - ner Hand: echt, das find ich gut.



Halt mich, gib mir Si - cher - heit und zum Los - gehn Mut.



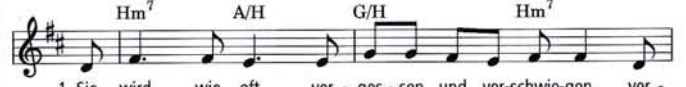
Dei - ne Hand in mei - ner Hand: echt, das find ich gut.



Halt mich, gib mir Si - cher - heit und zum Los - gehn Mut.

Text: Eugen Eckert. Kanon: Alejandro Veciana. Aus der CD »Pustebblume, Löwenzahn«.
 © Strube, München

22 Die Würde des Menschen



1. Sie wird wie oft ver - ges - sen und ver - schwie - gen, ver -
 2. Sie wird wie oft ge - fähr - det und miss - ach - tet, wird
 3. Sie wird wie oft er - in - nert und be - schwö - ren. Sie



1. drängt, ge - blen - det, taub und kalt - ge - macht. Sie
 2. aus - ge - he - belt, aus dem Weg ge - räumt. Da -
 3. steht für Frei - heit, Rech - te und Re - spekt. Der



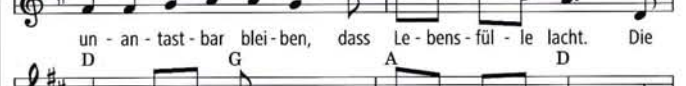
1. wird be - spuckt, ge - schla - gen und ge - tre - ten, sie
 2. bei macht sie uns schön und ein - zig - ar - tig; sie
 3. Mensch, aus Staub nach Got - tes Bild ge - bo - ren, wird



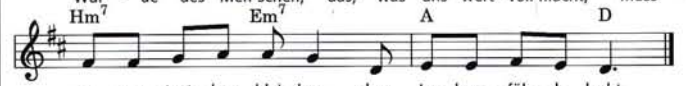
1. wird ge - kreu - zigt und sie wird ver - lacht. 1-3. Die
 2. ist ein Men - schen - recht, das Zu - kunft träumt.
 3. von Gott selbst be - gabt und auf - ge - weckt.



- 1-3. Wür - de des Men - schen, das, was uns wert - voll macht, muss
 un - an - tast - bar blei - ben, dass Le - bens - fül - le lacht. Die



- Wür - de des Men - schen, das, was uns wert - voll macht, muss
 un - an - tast - bar blei - ben, dass Le - bens - fül - le lacht.



Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Wo bist du?« 2009.
 © Strube, München

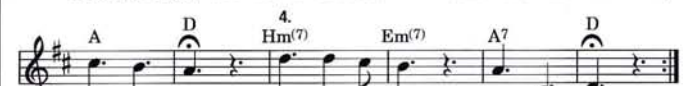
23 Wo die Liebe wohnt



Wo die Lie - be wohnt, blüht das Le - ben auf, Hoff - nung



wächst, die trägt; Träu - me wer - den wahr - denn wo Lie - be wohnt,



da wohnt Gott. Wo Lie - be wohnt, da wohnt Gott.

Text: Eugen Eckert. Kanon: Alejandro Veciana. Aus der CD »Die Zeit färben«.
 © Strube, München

24 Meine engen Grenzen

Dm Am B^b Gm A7 Dm B^b F C

1. Mei-ne en-gen Gren-zen, mei-ne kur-ze Sicht brin-ge ich
 2. Mei-ne gan-ze Ohn-macht, was mich beugt und lähmt, brin-ge ich
 3. Mein ver-lor-nes Zu-traun, mei-ne Ängst-lich-keit brin-ge ich
 4. Mei-ne tie-fe Sehn-sucht nach Ge-bor-gen-heit brin-ge ich

F A7 Dm E7 F G B^b C Dm

1. vor dich... Wand-le sie in Wei-te:
 2. vor dich... Wand-le sie in Stär-ke: Herr, er-bar-me dich.
 3. vor dich... Wand-le sie in Wär-me:
 4. vor dich... Wand-le sie in Hei-mat:

Text: Eugen Eckert. Musik: Winfried Heurich. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Lahn-Verlag, Kevelaer

25 So viel

Pop ♩ = 90
 G A sus4

1. So viel ist dir ge-ge-ben, so viel für je-den Tag.
 2. So viel Es-sen und Trin-ken, so viel an Hab und Gut.
 3. So viel Hei-lung nach Krank-heit, so viel Frie-den nach Krieg.

G Hm

1. So viel für Leib und Le-ben, so viel für den Herz-schlag.
 2. So viel Ster-ne, die blin-ken, so viel Lie-be und Glut.
 3. So viel Wär-me nach Eis-zeit, so viel Lob nach Kri-tik...

Em D/F# G

1. So viel hast du be-kom-men, so viel täg-
 2. So viel Freun-de und Freund-schaft, so viel an
 3. So viel himm-li-scher Se-gen, so viel Weit-

Em D/F#

1. li-ches Brot, so viel an Luft zum At-men,
 2. Rü-cken-wind, so viel Wol-len und Tat-kraft,
 3. her-zig-keit, so viel Son-ne nach Re-gen,

1. A4 A 2.+3. A4 A

1. so viel, kein Man-gel droht. 2. so viel, dir Men-schen-kind.
 3. so viel Be-wäh-rungs-zeit.

Refrain D Hm Em A sus4

So viel, so viel du brauchst, gibt Gott und noch viel mehr!
 Und Glück strömt, wo du teilst, dein Vor-rat reicht, er wird nie leer.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

26 Gott hat mir längst einen Engel gesandt

D A C Em A

Gott hat mir längst ei-nen En-gel ge-sandt, mich durch das
 Le-ben zu füh-ren. Und die-ser En-gel hält mei-ne Hand,
 wo ich auch bin, kann ich's spü-ren. Mein En-gel bringt in
 Dun-ke-l-heit mir Licht. Mein En-gel sagt mir: Fürch-te dich

A4 A D D/F# 1. A4 A 2. A4 A D

nicht! Du bist bei Gott auf-ge-ho-ben. ho-ben.

Text: Eugen Eckert. Musik: Thomas Gabriel. Aus dem Musical »Daniel«. © Strube, München

27 Besser als ich noch

A D E A D

1. Bes-ser als ich noch, mein Gott, weißt du, dass ich von
 2. Bes-ser als ich noch, mein Gott, weißt du, dass mich Be-
 3. Bes-ser als ich noch, mein Gott, weißt du, wie ich ver-

E A A D

1. Tag zu Tag äl-ter wer-de, und ei-nes Ta-ges, lässt
 2. schwer-den zu-neh-mend quä-len. Und ü-ber Krank-heit könnt
 3. sucht bin, weit aus-zu-schwei-fen. Mein Maß an Weis-heit ver-

E A D E A

1. du es zu, geh ich be-tagt ü-ber dei-ne Er-de.
 2. ich im Nu al-len jetzt al-les wort-reich er-zäh-len.
 3. lockt da-zu, stets ord-nend ü-ber-all ein-zu-grei-fen.

D E C# F#m D

1. Wenn's da-zu kommt, Gott, dann bit-te ich dich, er-halt mich
 2. Wenn's so-weit kommt, Gott, dann bit-te ich dich, bring mich doch
 3. Wenn mich das packt, Gott, dann bit-te ich dich: von die-ser

E A F#m F#m/E#

1. lie-bens-wert, mög-lichst, lass mich stets da-ran den-kén,
 2. auf den Punkt und leh-re mich, auch wenn mir Jam-mern
 3. Lei-den-schaft er-lö-se mich. Ich will nicht hei-lig, noch

A/E F#m/D# F#m F#m/E D7 C#7

1. wie ich be-gann, nie-mals ver-ges-sen, dass ich ir-ren kann.
 2. and-rer miss-fällt, freund-lich zu wei-len, duld-sam un-ver-stellt.
 3. gries-grä-mig sein, ein-fach nur mensch-lich, und nie al-lein.

A D E F#m A D E A

1-3. Und lass mich hei-ter blei-ben. Und lass mich hei-ter blei-ben.

Text (nach Theresa von Avila 1515-1558): Eugen Eckert 1999. Musik: Horst Christill 1999.
 Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

28 When you see me, Lord

Em C G D

1. You've cared for me from my be-gin-ning, you have
 2. Your eyes see all my im-per-fect-ions, you've

Em C D Em C

1. shown me where to go and I feel safe, and I am shel-
 2. seen me grow-ing day and night and you have been al-ways a-round

G D Em D

1. -tered your love helps me to live and grow.
 2. me your bles-sing is my hope, my light.

Refrain G C/G G

When you see me, Lord, you know all a-bout me. Then you

Em C G D G

show me Lord, what I can be. When I fol-low you, your

1. C/G G Em D C

bles-sing is with me. When your eyes lead me, I'll be free!

2. C/G G Em7 D6 C G

bles-sing is with me. When your eyes lead me, I'll be free.

Text: Eugen Eckert/Michael McCown. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Jetzt« 2017.
 © Strube, München

29 Mensch, wo bist du?

C G/H Am C G/H D Strophen

1. ha - be dich ge - schaf - fen nach mei - nem Bild und Plan. Ich
 2. ha - be dich ge - schaf - fen; in mei - ner Töp - fe - rei ge -
 3. ha - be dich ge - schaf - fen und dei - nen Le - bens - raum. Von
 4. ha - be dich ge - schaf - fen, es ist mir nicht e - gal, wo -

Em C D Em

1. gab dir ei - nen Gar - ten und gut fing al - les an.
 2. formt, be - lebt, be - auf - tragt mit Gren - zen warst du frei.
 3. mei - nem A - tem schöp - fen die Tie - re, Strauch und Baum.
 4. hin die Er - de bran - det. Die Mah - nung gilt glo - bal:

Em C D Em

1. Dann woll - test du ent - schei - den, was gut und bö - se ist.
 2. Doch du ließt dich ver - füh - ren von Macht - an - spruch und List.
 3. Ich freu - e mich an Viel - falt was du seit je ver - gisst.
 4. Miss - ach - te nicht die Zei - chen!kehr um. Noch bleibt dir Frist.

C letzte Strophe Em 1. C D

1.-3. Nun frag ich: Mensch, wo du bist? 1.-4. Nun frag ich: Mensch, wo du
 4. Dann frag ich: Mensch, wo du bist?

Em 2. C D

1.-4. bist? Ich Nun frag ich: Mensch, wo du bist?

Refrain G D/F# Em Em/D C G D

Sag mir, Mensch, wo bist du? Sag mir, Mensch, sag mir wo du bist.

G Hm Em Em/D C G

Sag mir, Mensch, wo bist du? Sag mir, Mensch, sag mir,

D Em D.C. C G D C G/H D

Mensch, wo bist du? Solo

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

30 Höre uns, wir rufen dich

Am F Am F

Hö - re uns, wir ru - fen dich. Hö - re uns, wir

A7 Dm F Bb C Dm

su - chen dich. Hö - re uns und sei uns nah.

Text: Eugen Eckert. Musik: 12. Jh. © Strube, München

31 Einfach so

♩ = 90 F Am Dm

1. Ein - fach so - ein Re - gen - bo - gen, hell und dun - kel,
 2. Ein - fach so - ein Re - gen - bo - gen, bunt und trü - be,
 3. Ein - fach so - ein Re - gen - bo - gen, Him - mel, Er - de,

Gm F Am

1. zeit - gleich da - Licht durch - bricht das Schwarz der Wol - ken,
 2. zeit - gleich da - Hier der Tod, der Schmerz, die Trau - er,
 3. zeit - gleich da - Gruß aus un - ge - ahn - ter Wei - te,

Dm 1. Gm 2. Gm C

1. Licht, das ich erst ü - ber - sah. ü - ber - sah.
 2. dort perlt Hoff - nung, tropft haut - nah. tropft haut - nah.
 3. durch mein Nein strahlt Got - tes Ja. Got - tes Ja.

D.C.

Zwischenspiel (z.B. nach 2. Str.)

F Am Dm Gm C

Ein - fach so, ein - fach so. D.C.

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

32 Du bist auferstanden

D A/D D

1. Wo wir uns im Kreis drehn, da fängst du neu an. Wo
 2. Wo uns Wor - te feh - len, seufzt in uns dein Geist, Schuld -
 3. Wo noch Zwei - fel blei - ben, teilst du mit uns Brot, willst

Hm7 F#m7 G A

1. wir Kreuz und Tod sehn, brichst du selbst den Bann. Wo
 2. ge - füh - le quä - len, hilfst du und be - freist. Wo
 3. in Her - zen schrei - ben: Geht und wen - det Not. Auf -

D A/D D

1. noch Schat - ten schre - cken, kommst du selbst mit Licht. Wo
 2. die Hoff - nung brach - liegt, a - ckerst du und pflanzst: du
 3. er - stehn heißt auf - stehn, auf - recht, nicht ge - bückt, und

Hm7 F#m7 G A D

1. noch Äng - ste läh - men - sagst du „Fürch - tet euch nicht“.
 2. bist auf - er - stan - den: bist der, das Le - ben tanzt.
 3. selbst bei - zu - tra - gen: dass uns, das Le - ben glückt.

Refrain D A D

1.-3. Du bist auf - er - standen - das Le - ben siegt. Du bist auf - er -

Hm7 Em7 Asus4 A

stan - den, nur Lie - be zählt und wiegt. Du bist auf - er -

D A/E D/F# G Em7 F#m7

stan - den, Hal - le - lu - ja! Un - ter uns und für uns,

G Asus4 A Em7 Asus4 A D

un - ter uns und für uns bist du da!

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Strube, München

33 Halte deine Träume fest

Em Am H7 Em4-3 D7

1. Hal - te dei - ne Träu - me fest, ler - ne sie zu le - ben.
 2. Hal - te dei - ne Frei - heit fest, ler - ne sie zu le - ben.
 3. Hal - te dei - ne Lie - be fest, ler - ne sie zu le - ben.

G Hm C D7

1. Ge - gen zu viel Si - cher - heit, ge - gen Aus - weg -
 2. Fürch - te dich vor kei - nem Streit, fin - de zur Ver -
 3. Brich mit ihr die Ein - sam - keit, ü - be Men - schen -

F0 Am Am7 H H7 Em

1. lo - sig - keit: Hal - te dei - ne Träu - me fest.
 2. söh - nung Zeit: Hal - te dei - ne Frei - heit fest.
 3. freund - lich - keit: Hal - te dei - ne Lie - be fest.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jürgen Kandziora. Aus der CD »Einfach so« 2015.
 © Lahn-Verlag, Kevelaer

34 Von allen Seiten umgibst du mich

Strophen

G D/F# Em7 Hm7

1. Ob ich sit-ze o-der ste-he, ob ich lie-ge o-der
 2. Dass ich wach-se, blü-he, rei-fe, dass ich ler-ne und be-
 3. Wo ich sit-ze o-der ste-he, wo ich lie-ge o-der

G A Hm A/C# D

1. ge-he, bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir...
 2. grei-fe, bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir...
 3. ge-he, bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir...

G D/F# Em7 Hm7 G

1. Ob ich schla-fe o-der wa-che, ob ich wei-ne o-der la-che,
 2. Dass ich fin-de, wenn ich su-che, dass ich seg-ne, nicht ver-flu-che,
 3. Dass ich dein bin, nicht ver-der-be, ob ich le-be o-der ster-be,...

A Hm A/C# D

1.-3. bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir...

Refrain

D7 G9 D/F# Em7 Hm7 G

Von al-len Sei-ten um-gibst du mich und hältst dei-ne

A Hm F#m G A4 A7 D

Hand ü-ber mir, und hältst dei-ne Hand ü-ber mir.

Text (nach Psalm 139): Eugen Eckert. Musik: Torsten Hampel. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

35 Atme in uns, Gottes Geist

Rock ♩ = 96

Hm D A

1. Wo uns Mut und Wor-te feh-len, rüh-re Herz und Lip-pen
 2. Wo wir an-uns sel-ber schei-tern, rüh-re Herz und Lip-pen
 3. Wo wir Schö-nes neu ent-de-cken, rüh-re Herz und Lip-pen

G Hm D

1. an. Wo uns Ängs-te läh-men, quä-len,
 2. an. Wo uns we-nig kann er-hei-tern,
 3. an. Wo wir Hoff-nung sehn und schme-cken,

A G Em

1. rüh-re Herz und Lip-pen an. Du ver-wan-delst, du be-
 2. rüh-re Herz und Lip-pen an. Du be-flü-gelst, du be-
 3. rüh-re Herz und Lip-pen an. Du rei-ßt uns mit, du be-

A Em A

1. freist, at-me in-uns, Got-tes Geist.
 2. freist, bring uns wei-ter, Got-tes Geist.
 3. freist, tan-ze uns jetzt, Got-tes Geist.

Refrain

D A/C# Hm /A G D/F# Em A

At-me in uns, Got-tes Geist, du ver-wan-delst, du be-freist.

D A/C# Hm /A G D/F# G A

At-me in uns, Got-tes Geist, du ver-wan-delst, du be-freist.

Text: Eugen Eckert. Musik: Jan Koslowski. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Strube, München

36 Sei getrost und unverzagt

Dm F C Dm F C

1. Sei ge-trost und un-ver-zagt, freu-e dich an
 2. Hab den Mut, auf-recht zu gehn, auch wenn and-re
 3. Stark und zäh dein Wil-le sei ge-gen Bos-heit,
 4. Gott ver-lässt dich si-cher nicht, Men-schen wer-den

C7 F A Dm F C Dm

1. dei-nem Le-ben; denn Gott hat dir zu-ge-sagt,
 2. längst sich-beu-gen; ge-gen Lü-gen auf-zu-stehn
 3. Hass und Schre-cken; geh nicht un-ter, blei-be frei,
 4. dich ver-las-sen. Gott bleibt dei-nes Le-bens Licht,

F C C7 A4 A Bb C F A

1. dich mit Lie-be zu um-ge-ben. Blü-he auf in sei-nem
 2. und die Wahr-heit zu be-zeu-gen. Sei ein Mensch, der Frie-den
 3. Got-tes Spu-ren zu ent-de-cken: hier, in der oft kal-ten
 4. wird sich stets neu fin-den. las-sen: dies ist dir fest zu-ge-

Dm Bb A Bb C F Bb C

1 Licht-sei ge-trost, fürch-te dich nicht. Blü-he auf in
 2. zchafft-da-zu schenkt dir Gott die Kraft. Sei ein Mensch, der
 3. Welt, birgt er dich in sei-nem Zelt. Hier, in der oft
 4. sagt-sei ge-trost und un-ver-zagt. Dies ist dir fest

F A Dm Bb A Dm

1. sei-nem Licht-sei ge-trost, fürch-te dich nicht.
 2. Frie-den schafft-da-zu schenkt dir Gott die Kraft.
 3. kal-ten Welt, birgt er dich in sei-nem Zelt.
 4. zu-ge-sagt-sei ge-trost und un-ver-zagt.

Text: Eugen Eckert (zu Psalm 27). Musik: Fritz Baltruweit. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Text: Strube, München. © Musik: tvd-Verlag, Düsseldorf

37 Ihr sollt ein Segen sein

Em Am7 G/H C G/H

1. In eu-rer Kraft sei Got-tes Kraft, es
 2. In eu-rem Mund sei Got-tes Wort, in
 3. Auf eu-rem Weg sei Gott das Ziel, zur
 4. In eu-rem Haus sei Gott zu Haus, in

Am7 D C G D

1. wir-ke durch euch Got-tes Geist; und was ihr tut, sei Gott zum
 2. eu-ren Au-gen Got-tes Glanz; durch eu-re Hän-de hei-le
 3. Ar-beit schen-ke Gott euch Frucht, durch eu-re Gü-te wird Gott
 4. eu-ren Her-zen Got-tes Licht, in eu-rer Hoff-nung at-me

Refrain

Em7 C G F D4 D G D/F#

1. Lob, und was ihr tut, sei Gott zum Lob- 1.-4. Ihr sollt ein
 2. Gott, durch eu-re Hän-de hei-le Gott-
 3. Brot, durch eu-re Gü-te wird Gott Brot-
 4. Gott, in eu-rer Hoff-nung at-me Gott-

Em7 C G Em7 D G D/F# Em7 C

Se-gen sein, ein Se-gen sein... Ihr sollt ein Se-gen sein, ein

D A/C# D C G/H Am7 C/D G

Se-gen sein... Ihr sollt ein Se-gen, Se-gen sein.

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD »Einfach so« 2015. © Dehm-Verlag, Limburg

Lieferbare CDs der Band HABAKUK:

WAS AUCH GESCHIEHT (2019) CD zum 35. DEKT Dortmund: 14 neue Titel für Band, Bläser, Streicher
 Jetzt (2017) CD 13 Titel: Ernestes & Heiteres - Mystik & Spiritualität
 Einfach so (2015) Album mit 3 CDs: Greatest Hits 40 Jahre HABAKUK
 Ein Fenster zum Himmel (2011) CD Geistlicher Pop & Rock
 Wo bist du? (2009) CD zu den Kirchentagen in Bremen & München
 Mehr als Liebe (2007) CD Zartes, Erotisches, feine Popmusik
 Die Erde dreht sich zärtlich (2005) CD 30 Jahre HABAKUK
 Lichterloh (2003) CD zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin
 Pustebblume, Löwenzahn (1998) CD Kinderlieder
 Unterwegs (1995) CD Very best aus 20 Jahren HABAKUK
 Sturm kommt auf (1993) CD Frieden & Bewahrung d. Schöpfung
 Blatt um Blatt (1991) CD mit Eingeladen zum Fest des Glaubens
 Zweifach (1999) 2-CD: mit Wasserspiegel (87) & Alles, was lebt (89)

Materialien darüber hinaus im Strube-Verlag/München:

Pettenkofferstr. 24. 80336 M. www.strube.de. ☎ 089-54426611
 © **Songbook: Einfach so & Jetzt - 40 Jahre HABAKUK** (2017)
 Melodien, Harmonien, Texte - rund 60 Titel für ca. 10 €
 © **Gott ist mein Lied, ist meine Macht - 75 Psalmgedichte** von
 E. Eckert zu Melodien des Gesangbuches & in Neuvertonungen.
 © **Die Zeit färben** (1999) -161 Songs für Bands & Chöre/ incl. 70
 HABAKUK-Kompositionen. Chorb: 14,50 €/Melodieb: 4,25 €.
 © **CD: Daniel-Rockoratorium** (E.Eckert/Th. Gabriel 96/02) für
 Solisten, Chor & Band: Partitur und Einzelstimmen bei Strube.
 © **CD: Emmaus-Oratorium** (E.Eckert/Th. Gabriel 02/10) für Soli,
 Chor, Orchester & Band. Partitur und Einzelstimmen bei Strube.
 © **ESG-Gesangbuch „DURCH HOHES UND TIEFES“** (2008)
 444 Neue Geistliche Lieder, 55 Kanons, häufig mehrstimmig,
 Lieder aus der Ökumene, Melodien & Harmonien, 12 €.

HABAKUK-Tonträger kosten:

Dreifach-CD je 25 €; CDs je 15 €;
 CD „Emmaus“ je 16,50 €.
 Postversand: zzgl. 2,70 bis 4,50 €.

Besetzung der Band HABAKUK:

Laura Doernbach, Eugen Eckert &
 Doro Rosenzweig voc.; Raphael
 Wolf sax; Jan Koslowski guitars;
 Andreas Neuwirth piano; Christoph
 Maurer drums; Klaus Bussalb bass.

Kontaktanschrift:

Eugen Eckert, Friedberger Anlage 27,
 60316 Frankfurt, eugeneckert@gmx.net
www.habakuk-musik.de